

Rutz Josef
Victor v. Bruns - Str. 4
8212 Neuhausen am Rhf .
Tel / Beantw. / Fax *052 xxx xx xx

Untersuchungsrichteramt Rathaus Beckenstube 7 Postfach 8201 Schaffhausen

Neuhausen, 9. Oktober 2005

Ich dachte, einem Mann könne behördliche Kindsfernhaltung wegstecken **Zur polizeilichen Unterbindung des persönlichen Verkehrs**

Sehr geehrter Damen und Herren vom Untersuchungsrichteramt

Seit Juli 2002 werden mir die Kinder verweigert. Nur gerade 5.4 Tage durfte ich in der Zwischenzeit Kontakt zu ihnen haben. Einerseits, weil mich meine Frau damit strafen wollte und die Behörde nichts dagegen unternahm. Andererseits, weil die Vormundschaftsbehörde mir das Besuchsrecht schriftlich aberkannte, obwohl das Bundesgericht mit "Kindswohl geht vor" vom 15. Juli 2004 Urteil 5C. 123/2004 **klipp und klar sagt, dass monatelange Besuchsverweigerung gesetzwidrig ist.**

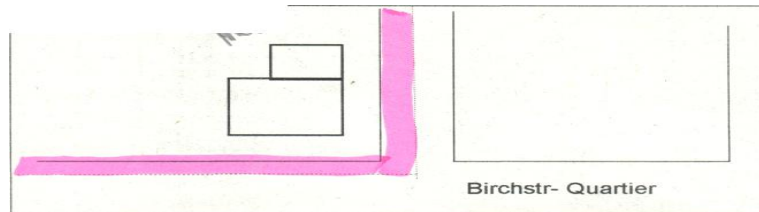
Jahrelang hat mir die Behörde dann vorzuwerfen versucht, ich neige zu gewalttätigen Reaktion. Die fehlbaren Personen sind dann alle mit ihren Klagen vor Gericht gescheitert. Ebenso liegt nun der Beweis vor, dass unser sauberer Gemeindepräsident Wahrenberger schweren Rufmord gegen mich begann, als er mich vor Gericht brachte, weil ich ihm angeblich im August 04 mittels Steinwürfen sein Haus schwer beschädigt haben sollte. Da Frau Schaltegger meine Entlastungszeugen unterschlagen hatte und auf den Steinen DNA-Spuren gefunden wurden, forderte ich gezwungenermassen, selbst eine DNA-Probe abgeben zu dürfen. Das Kantonsgericht hat mir unterdessen bestätigt, dass ich mit 100%iger Sicherheit unschuldig bin! **Es wäre also an der Zeit, wenn das Gericht meine Staatshaftungsklage von korrekten und unbefangenen Richtern bearbeiten lässt.**

VERHAFTET

Am Samstag den 24. Sept. 05 besuche ich meine Kinder. *Branerd *Raub und meine Frau, die bereits ein Kind von ihm hat, sind nicht da. Meine Kinder sind am spielen und erzählen von ihren Erlebnissen. Dann kommt dieser Mann und versucht mich wegzuweisen, während sich die massgebende Person - *Marika Rutz in keiner Art und Weise an meiner Anwesenheit gestossen hat. Er war es denn auch, der mir ein Zutrittsverbot für seine Gemarkungen ausgestellt hat. Das sieht folgendermassen aus:

Da ich **sein "Grundstück" - rot markiert** - den ganzen Tag nicht übertreten hatte, entspringt die Verhaftung massloser Rechtswillkür. Deshalb werde ich auch auf keine diesbezügliche Vorladung mehr eintreten, solange ich von Gericht nicht für Wahrenbergers Rufmord rehabilitiert und entschädigt worden bin.

1. Polizei sah, wie alle meine Kinder augenblicklich wieder zum Vorschein kamen, als sie merkten, dass der Ehebrecher vor der Polizei keine Gewalt ausüben durfte!



- 1.1. An dieser Stelle sei festgehalten, dass ich Polizist Grossglauser vergeblich mit Vehemenz aufgefordert hatte, erst die Kinder nach ihrem Befinden zu befragen, ehe er mich verhaften liesse. Ich habe ihnen sogar zugesichert, dass ich dann sofort freiwillig wieder nach Hause gehen würde.**
 - 1.2. Ich habe die Polizei mit aller Deutlichkeit darauf hingewiesen, dass die Kinder von diesem Manne seelisch misshandelt werden. Und niemand hat bis heute bemerkt, dass meine Tochter Angst vor "ihrem neuen Vater" hat. Falls dieser Mann meine Tochter auch noch sexuell missbraucht, hat sich schon Untersuchungsrichterin Schaltegger schuldig gemacht, als sie meine Sorge ins Lächerliche zog.
 - 1.2.1. Irgend etwas geht nicht mit rechten Dingen zu, zumal meine Tochter berichtete, dass sie mit der Mutter zu einem auswärtigen Arzt gehen musste und dann die Behandlung trotz wichtiger Abklärungen abrupt abgebrochen wurde!
 - 1.2.2. Makaber ist auch, dass man Kinder erst psychiatrisch untersuchen lassen muss, um herauszufinden, ob sie ihren Vater bräuchten. Gemäss KJPD-Bericht haben die Kinder - und auch der untersuchende Psychiater - darauf bestanden, dass das Besuchsrecht unverzüglich wieder hergestellt werden muss, da die Kinder andernfalls zwangsläufig grossen Schaden nehmen!
2. persönliche Schreiben und Zeugenaufrufe wurden in der Aservatenliste ausgelassen und vom federführenden Polizist Grossglauser unterschlagen.
3. während der Haft von 10:00 bis 23:00 Uhr weder Essen noch Trinken ermöglicht!
4. Darvida Brotriegel u. Wasser anstelle anständiger Nahrung
5. musste stundenlang in kurzer Hose und T-Shirt auf dem kalten Betonboden ausharren. Mein Hemd wurde auch beschlagnahmt.
6. **Polizei führt mich ab und lässt mein unverschlossenes Rennvelo am Strassenrand liegen. Als ich Grossglauser darauf aufmerksam mache und fordere dass das Velo zu mir nach Hause kommt, sagt dieser kaltschnäuzig: "Das ist mir egal." ... ist es jetzt soweit, dass die Polizei nun auch noch Dieben Hilfestellung leistet?(!)**
 - 6.1. **Da ich Grossglauser aufforderte, mich mein Velo abschliessen zu lassen oder wenigstens dafür zu sorgen, dass es bei mir zuhause abgeladen würde, hat er nichts unternommen und mich sogar gezwungen, das Verbot worauf er ja beharrte zu übertreten und mein Velo zu bergen!! Sind das Polizisten??**
7. Obwohl ich nur meine Kinder besucht habe, werde ich erpresst, mich vor allen nackt ausziehen, während meine Sachen beschlagnahmt werde.

8. Es wurde mir vorgegaukelt, ich könne mit dem Untersuchungsrichter sprechen und dann heim gehen - dies gilt mit diesem Brief als widerrufen!

9. Grossgläuser drohte mir im Voraus mit Zivilklage, falls ich seinen Namen erwähne(?)

Mehr als 40 Jahre einwandfreier Leumund und plötzlich ein Verbrecher! (?)

Jahrelang habe ich nun die perfiden Anschuldigungen und das Bild des potentiellen Gewalttäters erfolgreich durch meinen Lebenswandel widerlegt. Mehr als drei Jahre habe ich der Vater von *Marisa 10, *Danilo 9 und *Anresad 7 es geschafft, auch mit der Kindsverweigerung irgendwie fertig zu werden, bis mir die Vormundschaftsbehörde, Lehrer und Schulleiter mitteilten, dass mir ab sofort jeglicher Kontakt zu meinen Kindern verboten sei. Und da ich seit geraumer Zeit in der Sache Flugblätter verteilte, erfuhr ich von anderen Betroffenen, dass sie zum Teil ihre Kinder nie mehr gesehen haben! Sie waren es denn auch, die mich darauf aufmerksam machten, dass das Bundesgericht Kindsfernhaltung von mehr als drei bis vier Wochen für gesetzwidrig erklärt und rückgängig gemacht hat. Ebenso wurde ich gefragt, weshalb ich den KJPD-Bericht, der bekanntlich jede Art von Beziehungsboykott zwischen mir und den Kindern klar ablehnt, nicht für meine Argumentation vor Gericht benutzt hätte. Seit her leide ich unter höllischen Qualen und suche verzweifelt nach einem Ausweg.

Und so kam es, dass ich am 24.09.05 alle Weisungen und Verfügungen vergessend, wie ein Betrunkener oder Drogensüchtiger in seinem Delirium an den Wohnort meiner Kinder fuhr, um meine gefühlsmässigen und auch gesetzlichen Verpflichtungen als Vater trotz jahrelanger Kindsfernhaltung wahrzunehmen. Da ich in meinem Leben noch nie derart hinterhältiger und perfider Willkür begegnete, hielt ich dem Widerstreit zwischen den gemachten Auflagen und meinen Gefühlen für mein eigenes Fleisch und Blut schlicht und einfach nicht mehr stand! Völlig hilflos stehe ich vor der Tatsache, dass ich es nicht schaffe, meine Kinder aufzugeben und zu vergessen, um dadurch der schurkischen Willkür, der damit einhergehenden Repressalien, die auf systematische Enteignung und kontrollierte Armut abzielen, umgehen kann. Nachdem meine Liebe zu meinen Kindern nach Schaffhauser Gesetz eine strafbare Handlung darstellt, verstehe ich die Welt überhaupt nicht mehr. Es darf doch nicht so weit kommen, dass meine Kinder mit zwei Polizeiautos, 6 Polizisten und zu allem Übel auch noch mit der Verhaftung ihres eigenen Vaters am helllichten Tage konfrontiert werden müssen. Was kann ein Vater dafür, wenn unfähige Beamte ihren wahren Charakter wiedergeben, indem sie bestehende Probleme noch vergrössern und ausser Willkür, Psychiatrie, Medikamenten, wie Ritalin, Beruhigungsmitteln oder notfalls sogar Drogen, nichts mehr zu bieten haben?

Nun werde ich für mein "Verbrechen" auch noch hart bestraft, weil meine Mahnwache als Widerstand gegen die Staatsgewalt gewertet wird. Ich wurde um 17:00 Uhr verhaftet, meiner Kleider beraubt und ohne Essen und Trinken in einen kalten Raum ohne jegliche Möblierung gesperrt, mehrmals wieder in Handschellen abgeführt, um 28 Finger- und Handabdrücke, sowie Fotos und meine Aussage zu hinterlassen.

Da noch 6 bis 9 Jahre vergehen, bis Mutter und Behörde meine Kinder gezwungenermassen freilassen müssen, kostet mich diese Willkür langsam aber sicher mein gesamtes Hab und Gut! Sie können doch nicht einfach zusehen, bis es so weit sein wird. Der Vergleich mit einem Alkoholiker oder Drogensüchtigen ist keine Spekulation. Genau so komme ich mir vor. Obwohl ich weiss, dass ich meine Kinder nicht mehr sehen darf, weiss ich, dass ich diesem behördlich organisierten Verbrechen niemals mit gleicher Münze begegnen werde. Aber die

ganze Tortur hat mich dermassen angegriffen, dass ich meine Kinder weiterhin aufsuchen werde, auch wenn mir dort oben ein Auge ausgestochen, ein Arm oder ein Bein abgehackt oder mit einem gezielten Schuss mein Leben ausgelöscht wird! Da es sich hier nicht mehr um gesetzestreue Beamtenarbeit geht, berufe ich mich auf den eingangs erwähnten Bundesgerichtsentscheid, **OR Art. 52.3: Haftung bei Notwehr, Notstand und Selbsthilfe**, sowie **StGB Art. 34 Notstand**, weil hier offensichtlich ein behördlich organisiertes Verbrechen auf Kosten meiner Kinder vertuscht werden soll!

Um dem infolge horrender Verfahrenskosten zwangsläufig vorprogrammierten finanziellen Ruin zu entgehen, bitte ich Sie, mir mitzuteilen, ob es Ihnen möglich wäre, mich deshalb solange ins Gefängnis zu sperren, bis meine Kinder volljährig sind oder endlich freigelassen werden. Seit einem Jahr suche ich infolge der Betrügereien seitens der Neuhauser Behörden einen Job und werde deswegen überall abgewiesen. Obwohl jetzt per DNA-Analyse die verlogenen Anschuldigungen von Gemeindepräsident Wahrenberger (sein Haus mittels Steinwürfen beschädigt zu haben) 100%ig bewiesen werden konnten leide ich unter horrenden Folgeschäden! Noch immer gründet die fristlose Entlassung weiterhin auf diesen Anschuldigungen. Dass die Gemeinderäte mit ihrer Drohungs- und der Ehrverletzungsklage, wie auch das Steueramt mit den verschiedenen Betrügereien gegen mich scheiterten, spricht für sich. Ebenso auch die verschiedenen, anstandslos wieder zurückgenommenen Bussen für Flugblätter, die zur Aufdeckung des organisierten Verbrechens dienten!

Willkür der Polizei

Auch die Verhaftung vom 24.09.05 hinterlässt einen schalen Nachgeschmack: So versuchte man mir anzuhängen, sie hätte stattgefunden, weil ich im ganzen Quartier Zutrittsverbot hätte - das ist eine aktenkundige Lüge! Und dann hiess es, ich hätte das Grundstück betreten.

Die Polizei hat mich belogen, als sie mir vorgaukelten, ich könne noch im Gefängnis den Untersuchungsrichter sprechen. Ich musste mich ihrer Willkür beugen, da mir auch der Zugang zu meinem Rechtsanwalt verunmöglicht wurde. Deshalb erkläre ich hiermit das von mir unterzeichnete Dokument, den Untersuchungsrichter sprechen zu wollen, mit sofortiger Wirkung für ungültig. Und da ich den Fall detailgetreu geschildert habe, beabsichtige ich auch zu keinem anderen Zeitpunkt wegen dieser Sache vor dem Gericht zu erscheinen. Falls es noch etwas abzuklären gibt, entnehmen Sie dies bitte diesem Schreiben. Sollte ich trotzdem vorgeladen werden, verweigere ich jegliche Aussage, bis das Gericht den hinterhältigen Rufmord von Wahrenberger verfolgt und dafür gesorgt hat, dass ich voll rehabilitiert werde und mir der mir dadurch entstandene Schaden, den ich noch beziffern werde, wieder zurückerstattet wird. Infolge der vielen Willküraktionen, korrupten Handlungen und Betrügereien der Neuhauser Gemeinderäte und ein paar Beamten wissen Sie ja, dass ich gegenwärtig noch der Einzige bin, der die Wahrheit spricht! Überprüfen Sie meine unzähligen und sehr ausführlichen Dokumente. Sie werden keines finden, das dem anderen widerspricht! Trotzdem ist bis heute wichtigste Grundsatz eines jeden Richters: **IM ZWEIFELSFALLE FÜR DEN ANGEKLAGTEN - untergegangen.**

Es verbleibt mit freundlichen Grüßen

PS: Im Falle, dass mein Brief irgendwo verlorengehen sollte, sende ich ihn sicherheitshalber auch noch an das Radio Munot und Rechtsanwalt Gerold Meier.